



KEVIN GRIFFITHS - DIRIGENT

Der in London geborene Schweizer Dirigent Kevin Griffiths gehört zur dritten Generation von Dirigenten in der Familie.

Er ist ein regelmässiger Gast beim Menuhin Festival Gstaad und beim Vaduz Classic Festival in Liechtenstein. Seit letztem Sommer ist er auch beim „Rheingau Musik Festival“ mit „The Planets“ von Gustav Holst, sowie am „Klosters Music“ Festival zu Gast gewesen, von denen er anschließend für die aktuelle Saison wieder eingeladen wurde. Weiter dirigierte er eine Produktion mit dem Schauspielhaus Zürich und dem Zürcher Kammerorchester am „Holland Festival“ in Amsterdam und der „Biennale Venedig“.

Kevin Griffiths hat mit namhaften Orchestern wie dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt a. M., dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, dem Tonhalle Orchester Zürich, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Staatskapelle Weimar, der Belgrader Philharmoniker, der Slowakischen Philharmonie, dem Bilkent Symphony Orchestra Ankara, dem Orchestre National de Lille, dem Netherlands Symphony Orchestra, dem Sinfonieorchester Basel, dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Musikkollegium Winterthur, dem Kammerorchestern Basel, Zürich und Genf, sowie dem Württembergischen Kammerorchester

Heilbronn zusammengearbeitet. Er war von 2011 bis 2018 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Collegium Musicum Basel.

Durch sein Interesse an der historischer Aufführungspraxis widmet sich Griffiths gerne der Alten Musik und hat mit auf dieses Repertoire spezialisierten Orchestern wie dem Orchestra of the Age of Enlightenment in London und dem Ensemble Musica Aeterna in Bratislava zusammengearbeitet. Das Mindener Tageblatt schrieb über sein Konzert mit der Norwestdeutschen Philharmonie; *„Kevin Griffiths sorgte für ein der historisch informierten Aufführungspraxis angenähertes Klangbild: sensationelle Wiedergabe - Schumann 4. Sinfonie, die den mustergültigen Einspielungen von Gardiner und Harnoncourt auf Augenhöhe begegnen konnte.“*

Zu den Solisten mit denen er bereits gearbeitet hat, gehören Sir James Galway, Pierre-Laurent Aimard, Kian Soltani, Reinhold Friedrich, Vesselina Kasarova, Fazil Say, Isabelle van Keulen, Giuliano Carmignola, Paul Meyer, Sergei Nakariakov, Paul Lewis, Dejan Lazic, Michel Camilo, Dmitry Sitkovetsky und Lebo M zusammen. Zu den namhaften Komponisten zählen Steve Reich, Enjott Schneider, Lera Auerbach, Elena Firsova, Rodolphe Schacher, Daniel Schnyder, Oliver Waespi und Steven Mackey.

Seine künstlerischen Aktivitäten sind mannigfaltig, seine CD-Einspielungen für Warner Classics, Sony, CPO und Prospero Classical zeugen von dieser Vielfalt. Dazu gehören musikalische Neuentdeckungen und Erstaufnahmen von Mozart- und Beethoven- Zeitgenossen wie Andreas Romberg, Johann Evangelist Brandl und Johann Stamitz, aber auch Schweizer Romantikern wie Paul Juon und Hans Huber. *“...ist der Hörer stets gefesselt von originellen Ideen und rhythmischer Verve. Das transparente Klangbild macht einen vorzüglichen Eindruck.“* (klassikheute)

Kevin Griffiths befasste sich ausserdem schon früh mit zeitgenössischer Musik und gewann als Co- Founder und Dirigent des London Steve Reich Ensembles internationale Anerkennung. Seine Debüt-CD mit dem Ensemble wurde mit dem renommierten Diapason D'Or Preis ausgezeichnet, und die neueste Ausgabe des BBC Music Magazine (September Edition 2022) feiert mit „30 MUST HAVE RECORDINGS OF OUR LIFETIME“ das 30-jährige Jubiläum, und hat die zweite Aufnahme des Ensembles aus dem Jahr 2011 als eines der „MUST HAVE“ Aufnahmen gewählt.

Kevin Griffiths interessiert sich sehr für die Unterstützung von jungen Künstlern. Mit der „Musikschule Konservatorium Zürich“ dirigierte er ein

Orchester bestehend aus 300 Kindern in der Tonhalle Zürich. Er arbeitete mit dem Orchester des „Conservatoire De Musique De Genève“, war Jury-Mitglied für die Abschlussexamen der Dirigentenklasse des „Haute École De Musique Genève“, und dirigierte deren Hochschulorchester im Konzert. Als Künstlerischer Leiter der Akademie und Philharmonie der „Animato Stiftung“ zur Förderung junger Talente, dirigierte er im Herbst 2018 und 2021 deren Europa Tournee mit Konzerten im Smetana Saal Prag, der Liszt Akademie Budapest, dem Konzerthaus Wien und im Stift Melk.

Kevin Griffiths leitete Opernproduktionen einschließlich „Don Pasquale“ von Donizetti am Opernhaus Chemnitz, in Grossbritannien "L'heure espagnole" und "L'enfant et les sortilèges" von Ravel, sowie "Die Fledermaus" von Johann Strauß. Mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt dirigierte er Ausschnitte aus „Hänsel & Gretel“ von Humperdinck, und mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment "Don Giovanni" von Mozart.

Im Jahr 2020 rief Kevin Griffiths in Zürich die Benefizkonzert-Reihe „Artists For A Better Planet“ ins Leben. Mit ihren ersten beiden Konzerten sammelten sie über 50'000 Schweizer Franken für die Opfer der Buschbrände in Australien und die Opfer des Erdbebens in der Türkei und Syrien. Kevin Griffiths konnte Weltklasse Künstler wie Kian Soltani, Maurice Steger, Aeneas Humm und Sandra Studer dafür gewinnen. Das nächst-geplante Benefizkonzert findet am 3. März 2024 in Zürich statt.

Auf dem Gebiet der Filmmusik akkreditierte „Disney Studios“ in Hollywood Kevin Griffiths, damit er lizenziert ist, mit einem Orchester die Originalpartitur von Filmen „live“ zum Film zu synchronisieren. Seit der Gründung vom City Light Symphony Orchestra in 2018 ist er ständiger Gastdirigent für deren Konzerte u.a. im KKL-Luzern. Gemeinsam haben sie zwei CD-Aufnahmen eingespielt. Die erste Filmmusikaufnahme „Spotlight on John Williams“ erschien 2021, wurde für den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ nominiert und erhielt bis heute fast 1.5 Millionen Streams auf Spotify alleine. Die zweite „Adventures“ Aufnahme wird Ende dieses Jahres erscheinen.

Kevin Griffiths studierte Dirigieren an der Royal Academy of Music London und am Royal Northern College of Music Manchester. Unter David Zinman erhielt er ein Stipendium für das Aspen Music Festival and School in Amerika für 2004 und 2005. In 2010 gewann Kevin Griffiths den zweiten Preis beim Internationalen Sir Georg Solti Dirigenten-Wettbewerb in Frankfurt am Main, und 2010/11 erhielt er ein Stipendium für das Melgaard Young Conductors

Scheme mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment London, wo er u.a. Vladimir Jurowski, Trevor Pinnock und Sir Simon Rattle assistierte.